

Vom Lehrlingspreis zum Azubi des Nordens

In Travemünde feierte der Ausbildungspreis Azubi des Nordens seine 25. Auflage. Zum Jubiläum schaut das 360° Magazin zurück.

In einem kurzen Absatz informierte der AGA in seiner „Leistungsbilanz 1998“, dass der AGA-Lehrlingspreis am 29. Oktober erstmals für den Hamburger Groß- und Außenhandel vergeben wurde. Die Auszeichnung solle „eine ständige Einrichtung zur Förderung des Berufsnachwuchses werden“, hieß es. Die „Leistungsbilanz 1999“ wurde konkreter: Der Preis diene dazu, „jungen Menschen zu signalisieren, daß es auch ohne Studium sehr gute berufliche Perspektiven gibt“.



2016 sorgten die Hamburger Towers und ihre Cheerleader für mächtig Stimmung bei der Preisverleihung

Mit dieser Zielsetzung traf der AGA einen Nerv. Unternehmen unterstützten den Preis, die Öffentlichkeit wurde aufmerksam. Man entschied sich, die Auszeichnung – nun AGA-Ausbildungspreis genannt – auch in den anderen Bundesländern des Verbandsgebiets einzuführen. Ab 2001 gab es jährlich Preisverleihungen in Bremen, Hamburg, Kiel und Rostock, ab 2010 auch in Hannover. Die dritte Kategorie für den unternehmensbezogenen Dienstleistungssektor kam 2004 hinzu.

2014 gab es in Hannover eine doppelte Premiere: Aus den besten Landessiegerinnen und -siegern wurden vier zusätzlich als Azubis des Nordens geehrt – als die „Besten der besten Jungkaufleute“. Und statt der regionalen Preisverleihungen fand in der nieder-

sächsischen Landeshauptstadt erstmalig eine große Festveranstaltung statt, um alle regionalen Gewinnerinnen und Gewinner gemeinsam zu ehren.

Ein Jahr später folgte schon der nächste Schritt: Mit der Preisverleihung 2015 in Hamburg wurde der von der Senator Ing. Albert Brickwedde Stiftung getragene Förderpreis eingeführt. Mit diesem werden seitdem junge Menschen gewürdigt, die während ihrer Ausbildung besondere Hürden meistern mussten oder besonderes soziales Engagement zeigten.

Für die Preisvergabe in Hannover 2018 verabschiedete sich die Jury von Landessiegerinnen und -siegern pro Hauptkategorie und vergab stattdessen jeweils einen 1. und 2. Platz. Der Ausbildungspreis war endgültig unter der Marke Azubi des Nordens etabliert. Gleichzeitig feierten die Hauptkategorie Einzelhandel sowie der Publikumspreis Premiere. 2019 folgte Feintuning: Seitdem wird pro Hauptkategorie nur noch eine Preisträgerin oder ein Preisträger gekürt.

Die Ausbildungsberufe des Handels haben über die Zeit ihr Gesicht verändert. Aus den Lehrlingen für Groß- und Außenhandel sind die Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement geworden. Damit eng verknüpft und 2018 neu hinzugekommen ist die Ausbildung als Kaufmann/-frau im E-Commerce. Dieser Entwicklung hat der Azubi des Nordens mit Einführung der Hauptkategorie E-Commerce zur Preisverleihung 2022 Rechnung getragen.

Die Bilanz nach einem Vierteljahrhundert Ausbildungspreis: Die Mission, junge Menschen für die duale Ausbildung als vollwertige Alternative zum Studium zu begeistern, hat nichts an Aktualität eingebüßt.

